

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2021

Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik, Dependance Ansbach

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.10 am 26.10.2022 um 12:21 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-12.1 Qualitätsmanagement	13
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	13
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	14
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	16
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung	19
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	19
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	19
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	19
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	19
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-[1].1 Pädiatrie	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	21
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	22
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[1].11 Personelle Ausstattung	33
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	33
B-11.2 Pflegepersonal	33
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	34
Teil C - Qualitätssicherung	35
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	35
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	35
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	35
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	35
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	35
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	35
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	35

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u. a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



ANregiomed Klinikum Ansbach - Dependance Cnopfsche Kinderklinik, Station Wald

Einleitungstext

Seit 2007 besteht zwischen Diakoneo und dem Klinikum Ansbach ein Kooperationsvertrag für die Einrichtung einer Zweigstelle der Cnopfschen Kinderklinik im Klinikum Ansbach. Damit wurde eine wohnortnahe stationäre Grundversorgung von Kindern in Stadt und Landkreis Ansbach gesichert und weite Anfahrten in andere Landkreise unnötig. Die ambulante Notfallversorgung wird zu den Zeiten sichergestellt, in denen die niedergelassenen Kinderärzte nicht erreichbar sind. Gleichzeitig wird eine neonatologische Versorgung bei Geburten sichergestellt.

Die Kinderstation Wald im Klinikum Ansbach sichert die medizinische Grundversorgung von Kindern **ab der Geburt bis zum Alter von 18 Jahren** in Stadt und Landkreis Ansbach.

Auf der Station Wald bekommen die kleinen Patienten alle Leistungen der **Pädiatrie** (allgemeine Kinderheilkunde). Dazu zählen vor allem die Behandlung von akut erkrankten Kindern, bei denen ein stationärer Aufenthalt notwendig ist, aber auch Abklärungsuntersuchungen verschiedener Symptome.

Darüber hinaus bietet die Kinderstation eine spezielle **kinderärztliche Notfallambulanz**, die die medizinische

Versorgung der Kinder in den Zeiten gewährleistet, in denen die niedergelassenen Kinderärzte nicht zur Verfügung stehen.

In enger Zusammenarbeit mit der geburtshilflichen Abteilung des Klinikums Ansbach wird vom Ärzteteam der Kinderstation Wald auch die Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die **Neonatologie**, sichergestellt. Um die Versorgung des Babys während und nach der Geburt kümmert sich ein neonatologisch **spezialisierte Kinderarzt**. Bei extremen Frühgeburten vor der 33. Schwangerschaftswoche und bei gravierenden Problemen werden die Neugeborenen mit einem speziell geschulten Notfallteam im neonatologischen Intensivtransport in die Cnopfsche Kinderklinik verlegt.

Die Kinderstation Wald im Klinikum Ansbach verfügt über **zwölf Betten in fünf Zimmern** für den stationären Aufenthalt der kleinen Patienten. Selbstverständlich kann in den Zimmern auch ein Bett für den begleitenden Elternteil untergebracht werden.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Andrea Halberschmidt
Position	Qualitätsmanagerin
Telefon	0911 / 3340 - 5058
Fax	0911 / 3340 - 5001
E-Mail	andrea.halberschmidt@diakoneo.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Peter Rahn
Position	Geschäftsführender Leiter
Telefon.	0911 / 3340 - 5009
Fax	0911 / 3340 - 5001
E-Mail	natascha.heidenreich@diakoneo.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://www.klinik-hallerwiese.de/de/cnopfsche-kinderklinik/kinderstationen/wald.html
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ https://www.diakoneo.de/

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik
Institutionskennzeichen	260900338
Hausanschrift	St.-Johannis-Mühlgasse 19 90419 Nürnberg
Postanschrift	St.-Joannis-Mühlgasse 19 90419 Nürnberg
Telefon	0911 / 3340 - 5009
E-Mail	natascha.heidenreich@diakoneo.de
Internet	https://www.klinik-hallerwiese.de/de/klinik-hallerwiese-cnopfsche-kinderklinik.html

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Michael Schroth	Chefarzt Neonatologie und Pädiatrie, ärztlicher Direktor der Cnopfschen Kinderklinik	0911 / 3340 - 3240	0911 / 3340 - 3241	sonja.nosovsky@diakoneo.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sabrina Leipold	Pflegedienstleitung	0911 / 3340 - 5000	0911 / 3340 - 5002	heidi.danzer@diakoneo.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Martina Keßler	Verwaltungsleitung	0911 / 3340 - 5010	0911 / 3340 - 5001	ingmar.leutung@diakoneo.de
Peter Rahn	Geschäftsführender Leiter	0911 / 3340 - 5009	0911 / 3340 - 5001	natascha.heidenreich@diakoneo.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik, Dependance Ansbach
Institutionskennzeichen	260900338
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771454000
alte Standortnummer	54
Hausanschrift	Escherichstr. 1 91522 Ansbach
Postanschrift	St.-Johannis-Mühlgasse 19 90419 Nürnberg
Internet	https://www.diakoneo.de/gesundheits/krankenhaeuser/kinderklinik-ansbach/

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Michael Schroth	Chefarzt Neonatologie und Pädiatrie, ärztlicher Direktor Cnopfsche Kinderklinik	0911 / 3340 - 3240	0911 / 3340 - 3241	sonja.nosovsky@diakoneo.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sabrina Leipold	Pflegedienstleitung	0911 / 3340 - 5004	0911 / 3340 - 5002	heidi.danzer@diakoneo.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Peter Rahn	Geschäftsführender Leiter	0911 / 3340 - 5009	0911 / 3340 - 5001	natascha.heidenreich@diakoneo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Diakoneo KdöR
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	durch das Entlassmanagement in der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik, Nürnberg
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch das Entlassmanagement in der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik, Nürnberg
MP51	Wundmanagement	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Andrea Halberschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	0911 / 3340 - 5058
Fax	0911 / 3340 - 5001
E-Mail	andrea.halberschmidt@diakoneo.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	12
-------------------	----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	668
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	4642
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	5,50

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	1,60
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	0,20

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,70
Stationäre Versorgung	9,00

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,8
Stationäre Versorgung	4,7

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,8
Stationäre Versorgung	4,7

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	10,3	
davon ohne Fachabteilungszuordnung		
Anzahl Vollkräfte	10,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,3	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	10,3	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Andrea Halberschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagerin
Telefon	0911 3340 5058
Fax	0911 3340 5021
E-Mail	andrea.halberschmidt@diakoneo.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Themen werden im Risikomanagement der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik am Standort Nürnberg bearbeitet
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Andrea Halberschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagerin
Telefon	0911 3340 5058
Fax	0911 3340 5021
E-Mail	andrea.halberschmidt@diakoneo.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Themen werden im Risikomanagement der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik am Standort Nürnberg bearbeitet
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Pflegestandard Dekubitusprophylaxe 2020-09-20
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen 2020-10-16
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Umsetzungsstand Instrumente Klinisches Risikomanagement (kRM) 2020-12-01
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassmanagement nach §39 Abs.1a Satz 9 SGB V 2019-10-29

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Einführung von Patientenarmbändern für alle Patienten, Einführung von OP Checklisten für alle operativen Fächer, AMTS

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Labor Limbach, MVZ Nürnberg
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Hygienebeauftragter Arzt, Pädiatrie
Hygienefachkräfte (HFK)	3	Hygienefachkräfte Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik, Nürnberg
Hygienebeauftragte in der Pflege	2	Hygienebeauftragte der Pflege vor Ort
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Karin Becke-Jakob
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin Klinik Hallerwiese
Telefon	0911 3340 4900
Fax	0911 3340 4911
E-Mail	anaesthesie.khc@diakoneo.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 25 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ja
(www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	halbjährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Beschwerden, die in der Anregiomedklinik Ansbach eingehen, werden an das Beschwerdemanagement der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik weitergeleitet und systematisch bearbeitet.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	https://www.klinik-hallerwiese.de/de/allgemeines/unternehmen/qualitaetsmanagement.html#c1871
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Patienten- und Angehörigenbefragung
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Tatjana Walberer-Luft	Beschwerdemanagement	0911 3340 5063	0911 3340 5021	Beschwerdemanagement.khc@diakoneo.de
Andrea Halberschmidt	Qualitätsmanagerin	0911 3340 5058	0911 3340 5021	Beschwerdemanagement.khc@diakoneo.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Mag. pharm. Wilhelm Bouhon
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	externer Apotheker, Kooperationspartner Mohren Apotheke
Telefon	0911 206 330
Fax	0911 206 3321
E-Mail	Wilhelm.Bouhon@Mohren-Apotheke.org

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) <input checked="" type="checkbox"/> Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System) <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Online Bestellung	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	ANregiomed Klinikum Ansbach

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	ANregiomed Klinikum Ansbach
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	ANregiomed Klinikum Ansbach
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet.		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Pädiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Pädiatrie
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Michael Schroth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, Facharzt für Kinderheilkunde, Neonatologie, spezielle Kinder-Intensivmedizin und Notfallmedizin
Telefon	0911 / 3340 - 3240
Fax	0911 / 3340 - 3241
E-Mail	sonja.nosovsky@diakoneo.de
Strasse / Hausnummer	St.-Johannis-Mühlgasse 19
PLZ / Ort	90419 Nürnberg
URL	https://www.klinik-hallerwiese.de/de/cnopfsche-kinderklinik/medizinische-fachgebiete/kinder-und-jugendheilkunde.html

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenencreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK36	Neonatologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	668
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z01.7	1036	Laboruntersuchung
Z76.3	840	Gesunde Begleitperson einer kranken Person
Z51.88	314	Sonstige näher bezeichnete medizinische Behandlung
S06.0	137	Gehirnerschütterung
J96.00	130	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
R11	104	Übelkeit und Erbrechen
R56.0	66	Fieberkrämpfe
J20.9	63	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
P07.3	62	Sonstige vor dem Termin Geborene
J06.9	44	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
E86	40	Volumenmangel
P22.8	40	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
A09.0	39	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
Z11	38	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten
Z01.3	36	Messung des Blutdrucks
R51	30	Kopfschmerz
P92.2	27	Trinkunlust beim Neugeborenen
P07.12	25	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm
S00.95	25	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet: Prellung
P59.0	24	Neugeborenenikterus in Verbindung mit vorzeitiger Geburt
P92.5	24	Schwierigkeit beim Neugeborenen bei Brusternährung
Z92.2	24	Dauertherapie (gegenwärtig) mit anderen Arzneimitteln in der Eigenanamnese
P59.9	22	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet
P70.4	22	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen
J18.0	21	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
P28.4	21	Sonstige Apnoe beim Neugeborenen
R06.88	21	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen der Atmung
J20.5	20	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
B99	18	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
K59.09	17	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation
R63.6	17	Ungenügende Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit
A09.9	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
P22.1	16	Transitorische Tachypnoe beim Neugeborenen
R10.4	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
R55	16	Synkope und Kollaps
S30.1	16	Prellung der Bauchdecke
B34.9	14	Virusinfektion, nicht näher bezeichnet
R06.0	14	Dyspnoe
Z60	14	Kontaktanlässe mit Bezug auf die soziale Umgebung
N10	13	Akute tubulointerstitielle Nephritis
L03.2	12	Phlegmone im Gesicht
L22	12	Windeldermatitis
P37.9	12	Angeborene infektiöse oder parasitäre Krankheit, nicht näher bezeichnet
R50.9	12	Fieber, nicht näher bezeichnet
P05.1	11	Für das Gestationsalter zu kleine Neugeborene
H66.9	10	Otitis media, nicht näher bezeichnet
K37	10	Nicht näher bezeichnete Appendizitis
P61.2	10	Anämie bei Präamaturität
P92.0	10	Erbrechen beim Neugeborenen
R42	10	Schwindel und Taumel
R45.8	10	Sonstige Symptome, die die Stimmung betreffen
P81.9	9	Störung der Temperaturregulation beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
R53	9	Unwohlsein und Ermüdung
R63.0	9	Anorexie
S13.4	9	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule
T17.9	9	Fremdkörper in den Atemwegen, Teil nicht näher bezeichnet
Z23.8	9	Notwendigkeit der Impfung gegen sonstige einzelne bakterielle Krankheiten
E16.2	8	Hypoglykämie, nicht näher bezeichnet
J18.9	8	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
J21.0	8	Akute Bronchiolitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
Q25.0	8	Offener Ductus arteriosus

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R56.8	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
R63.4	8	Abnorme Gewichtsabnahme
S01.80	8	Nicht näher bezeichnete offene Wunde sonstiger Teile des Kopfes
T78.3	8	Angioneurotisches Ödem
T79.3	8	Posttraumatische Wundinfektion, anderenorts nicht klassifiziert
Z04.8	8	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen näher bezeichneten Gründen
Z13.8	8	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige näher bezeichnete Krankheiten oder Störungen
Z27.3	8	Notwendigkeit der Impfung gegen Diphtherie-Pertussis-Tetanus mit Poliomyelitis [DPT+Polio]
Z29.21	8	Systemische prophylaktische Chemotherapie
Z86.5	8	Andere psychische Krankheiten oder Verhaltensstörungen in der Eigenanamnese
F10.0	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
R10.3	7	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
T78.0	7	Anaphylaktischer Schock durch Nahrungsmittelenverträglichkeit
G43.9	6	Migräne, nicht näher bezeichnet
J05.0	6	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp]
J12.9	6	Viruspneumonie, nicht näher bezeichnet
P05.0	6	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene
P29.8	6	Sonstige kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode
P39.9	6	Infektion, die für die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet
R07.3	6	Sonstige Brustschmerzen
R62.8	6	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung
R94.0	6	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen des Zentralnervensystems
S00.85	6	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung
T78.1	6	Sonstige Nahrungsmittelenverträglichkeit, anderenorts nicht klassifiziert
Z01.5	6	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
Z71	6	Personen, die das Gesundheitswesen zum Zwecke anderer Beratung oder ärztlicher Konsultation in Anspruch nehmen, anderenorts nicht klassifiziert
Z91.0	6	Allergie, ausgenommen Allergie gegenüber Arzneimitteln, Drogen oder biologisch aktiven Substanzen, in der Eigenanamnese
J03.9	5	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet
L03.11	5	Phlegmone an der unteren Extremität
M54.2	5	Zervikalneuralgie
P20.1	5	Intrauterine Hypoxie, erstmals während Wehen und Entbindung festgestellt
P28.2	5	Zyanoseanfälle beim Neugeborenen
P28.8	5	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Atmung beim Neugeborenen
P39.1	5	Konjunktivitis und Dakryozystitis beim Neugeborenen
R00.0	5	Tachykardie, nicht näher bezeichnet
R17.0	5	Hyperbilirubinämie mit Angabe von Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert
R19.5	5	Sonstige Stuhlveränderungen
R23.0	5	Zyanose
R64	5	Kachexie
R80	5	Isolierte Proteinurie
T78.2	5	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet
B37.2	4	Kandidose der Haut und der Nägel
E66.94	4	Adipositas, nicht näher bezeichnet: Adipositas bei Kindern und Jugendlichen von 3 Jahren bis unter 18 Jahren
F32.1	4	Mittelgradige depressive Episode
F50.08	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Anorexia nervosa
G43.0	4	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G44.2	4	Spannungskopfschmerz
I95.1	4	Orthostatische Hypotonie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J12.1	4	Pneumonie durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
K52.9	4	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
L20.9	4	Atopisches [endogenes] Ekzem, nicht näher bezeichnet
P01.1	4	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch vorzeitigen Blasensprung
P03.1	4	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch sonstige Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien sowie Missverhältnis während Wehen und Entbindung
P12.1	4	Geburtsgeschwulst durch Geburtsverletzung
P20.9	4	Intrauterine Hypoxie, nicht näher bezeichnet
P28.5	4	Respiratorisches Versagen beim Neugeborenen
P74.0	4	Metabolische Spätazidose beim Neugeborenen
P80.9	4	Hypothermie beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
P92.1	4	Regurgitation und Rumination beim Neugeborenen
P92.3	4	Unterernährung beim Neugeborenen
Q21.1	4	Vorhofseptumdefekt
Q62.7	4	Angeborener vesiko-uretero-renaler Reflux
Q82.8	4	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Haut
Q90.9	4	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet
R06.4	4	Hyperventilation
R23.3	4	Spontane Ekchymosen
R23.8	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hautveränderungen
R41.2	4	Retrograde Amnesie
R45.1	4	Ruhelosigkeit und Erregung
R82.5	4	Erhöhte Urinwerte für Drogen, Arzneimittel und biologisch aktive Substanzen
S20.2	4	Prellung des Thorax
S30.0	4	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
S60.81	4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Handgelenkes und der Hand: Schürfwunde
S80.81	4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Unterschenkels: Schürfwunde
T13.03	4	Oberflächliche Verletzung der unteren Extremität, Höhe nicht näher bezeichnet: Insektenbiss oder -stich (ungiftig)
Z13.0	4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe und bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems
Z13.2	4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf Ernährungsstörungen
Z32	4	Untersuchung und Test zur Feststellung einer Schwangerschaft
Z38.3	4	Zwilling, Geburt im Krankenhaus
Z63	4	Andere Kontaktanlässe mit Bezug auf den engeren Familienkreis
Z73	4	Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung
A69.2	< 4	Lyme-Krankheit
B00.2	< 4	Gingivostomatitis herpetica und Pharyngotonsillitis herpetica
B08.2	< 4	Exanthema subitum [Sechste Krankheit]
G03.9	< 4	Meningitis, nicht näher bezeichnet
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
J00	< 4	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
J38.5	< 4	Laryngospasmus
J44.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 nicht näher bezeichnet
L50.0	< 4	Allergische Urtikaria
P23.9	< 4	Angeborene Pneumonie, nicht näher bezeichnet
P83.9	< 4	Krankheitszustand der Haut, der für den Fetus und das Neugeborene spezifisch ist, nicht näher bezeichnet
R07.4	< 4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R14	< 4	Flatulenz und verwandte Zustände
R20.2	< 4	Parästhesie der Haut
R21	< 4	Hautausschlag und sonstige unspezifische Hauteruptionen
R26.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R62.9	< 4	Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung, nicht näher bezeichnet
S22.1	< 4	Multiple Frakturen der Brustwirbelsäule
T14.03	< 4	Oberflächliche Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion: Insektenbiss oder -stich (ungiftig)
T40.7	< 4	Vergiftung: Cannabis (-Derivate)
T43.2	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Antidepressiva
T75.4	< 4	Schäden durch elektrischen Strom
T88.1	< 4	Sonstige Komplikationen nach Impfung [Immunisierung], anderenorts nicht klassifiziert
Z03.6	< 4	Beobachtung bei Verdacht auf toxische Wirkung von aufgenommenen Substanzen
Z04.1	< 4	Untersuchung und Beobachtung nach Transportmittelunfall
A04.5	< 4	Enteritis durch Campylobacter
A38	< 4	Scharlach
B83.9	< 4	Helminthose, nicht näher bezeichnet
D50.8	< 4	Sonstige Eisenmangelanämien
D50.9	< 4	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
E03.9	< 4	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet
E05.9	< 4	Hyperthyreose, nicht näher bezeichnet
E10.91	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E80.4	< 4	Gilbert-Meulengracht-Syndrom
E87.2	< 4	Azidose
E87.3	< 4	Alkalose
F06.5	< 4	Organische dissoziative Störung
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F45.9	< 4	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
F63.9	< 4	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet
F92.0	< 4	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F95.9	< 4	Ticstörung, nicht näher bezeichnet
G40.09	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen, nicht näher bezeichnet
G40.1	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G47.9	< 4	Schlafstörung, nicht näher bezeichnet
G57.3	< 4	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
G90.8	< 4	Sonstige Krankheiten des autonomen Nervensystems
H00.1	< 4	Chalazion
H05.0	< 4	Akute Entzündung der Orbita
H10.0	< 4	Mukopurulente Konjunktivitis
H10.8	< 4	Sonstige Konjunktivitis
H60.5	< 4	Akute Otitis externa, nichtinfektiös
I10.90	< 4	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I12.90	< 4	Hypertensive Nierenkrankheit ohne Niereninsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I95.2	< 4	Hypotonie durch Arzneimittel
J02.9	< 4	Akute Pharyngitis, nicht näher bezeichnet
J04.2	< 4	Akute Laryngotracheitis
J96.09	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ nicht näher bezeichnet
K07.1	< 4	Anomalien des Kiefer-Schädelbasis-Verhältnisses
K56.4	< 4	Sonstige Obturation des Darmes
K90.4	< 4	Malabsorption durch Intoleranz, anderenorts nicht klassifiziert
L04.0	< 4	Akute Lymphadenitis an Gesicht, Kopf und Hals
L27.0	< 4	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel
L27.2	< 4	Dermatitis durch aufgenommene Nahrungsmittel

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L30.0	< 4	Nummuläres Ekzem
M25.46	< 4	Gelenkerguss: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.19	< 4	Myalgie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M79.69	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
N20.1	< 4	Ureterstein
N43.3	< 4	Hydrozele, nicht näher bezeichnet
N48.1	< 4	Balanoposthitis
N48.2	< 4	Sonstige entzündliche Krankheiten des Penis
N50.1	< 4	Gefäßkrankheiten der männlichen Genitalorgane
N83.2	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
P02.9	< 4	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Anomalie der Eihäute, nicht näher bezeichnet
P08.2	< 4	Nach dem Termin Geborenes, nicht zu schwer für das Gestationsalter
P21.9	< 4	Asphyxie unter der Geburt, nicht näher bezeichnet
P37.5	< 4	Kandidose beim Neugeborenen
P54.1	< 4	Meläna beim Neugeborenen
P61.4	< 4	Sonstige angeborene Anämien, anderenorts nicht klassifiziert
P74.1	< 4	Dehydratation beim Neugeborenen
P78.3	< 4	Nichtinfektiöse Diarrhoe beim Neugeborenen
P81.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Temperaturregulation beim Neugeborenen
P83.3	< 4	Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ödem, das für den Fetus und das Neugeborene spezifisch ist
P83.5	< 4	Angeborene Hydrozele
P83.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheitszustände der Haut, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
P94.9	< 4	Störung des Muskeltonus beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
Q10.3	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Augenlides
Q18.9	< 4	Angeborene Fehlbildung des Gesichtes und des Halses, nicht näher bezeichnet
Q23.1	< 4	Angeborene Aortenklappeninsuffizienz
Q25.1	< 4	Koarktation der Aorta
Q38.2	< 4	Makroglossie (angeboren)
Q53.1	< 4	Nondescensus testis, einseitig
Q54.9	< 4	Hypospadie, nicht näher bezeichnet
Q60.2	< 4	Nierenagenesie, nicht näher bezeichnet
R00.1	< 4	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
R01.1	< 4	Herzgeräusch, nicht näher bezeichnet
R03.0	< 4	Erhöhter Blutdruckwert ohne Diagnose eines Bluthochdrucks
R09.3	< 4	Abnormes Sputum
R10.0	< 4	Akutes Abdomen
R16.1	< 4	Splenomegalie, anderenorts nicht klassifiziert
R31	< 4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
R33	< 4	Harnverhaltung
R40.0	< 4	Somnolenz
R50.88	< 4	Sonstiges näher bezeichnetes Fieber
R63.3	< 4	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung
R78.0	< 4	Nachweis von Alkohol im Blut
R81	< 4	Glukosurie
R82.4	< 4	Azetonurie
R85.8	< 4	Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus Verdauungsorganen und Bauchhöhle: Sonstige abnorme Befunde
R93.0	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Schädels und des Kopfes, anderenorts nicht klassifiziert
R93.7	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik sonstiger Abschnitte des Muskel-Skelett-Systems
S00.05	< 4	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S00.53	< 4	Oberflächliche Verletzung der Lippe und der Mundhöhle: Insektenbiss oder -stich (ungiftig)
S01.59	< 4	Offene Wunde: Sonstige und mehrere Teile der Lippe und der Mundhöhle
S01.9	< 4	Offene Wunde des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet
S10.85	< 4	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Halses: Prellung
S22.22	< 4	Fraktur des Sternums: Corpus sterni
S30.81	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens: Schürfwunde
S40.0	< 4	Prellung der Schulter und des Oberarmes
S50.0	< 4	Prellung des Ellenbogens
S50.1	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterarmes
S50.81	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Unterarmes: Schürfwunde
S61.0	< 4	Offene Wunde eines oder mehrerer Finger ohne Schädigung des Nagels
S80.0	< 4	Prellung des Knies
S80.1	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
S82.21	< 4	Fraktur des Tibiaschaftes: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
S90.3	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Fußes
S90.81	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes: Schürfwunde
T00.3	< 4	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Regionen der unteren Extremität(en)
T11.1	< 4	Offene Wunde der oberen Extremität, Höhe nicht näher bezeichnet
T14.01	< 4	Oberflächliche Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion: Schürfwunde
T14.08	< 4	Oberflächliche Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion: Sonstige
T14.1	< 4	Offene Wunde an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
T38.3	< 4	Vergiftung: Insulin und orale blutzuckersenkende Arzneimittel [Antidiabetika]
T42.7	< 4	Vergiftung: Antiepileptika, Sedativa und Hypnotika, nicht näher bezeichnet
T68	< 4	Hypothermie
T88.7	< 4	Nicht näher bezeichnete unerwünschte Nebenwirkung eines Arzneimittels oder einer Droge
U08.9	< 4	COVID-19 in der Eigenanamnese, nicht näher bezeichnet
Z01.0	< 4	Visusprüfung und Untersuchung der Augen
Z01.1	< 4	Hörprüfung und Untersuchung der Ohren
Z01.4	< 4	Gynäkologische Untersuchung (allgemein) (routinemäßig)
Z03.5	< 4	Beobachtung bei Verdacht auf sonstige kardiovaskuläre Krankheiten
Z23.5	< 4	Notwendigkeit der Impfung gegen Tetanus, nicht kombiniert
Z26.9	< 4	Notwendigkeit der Impfung gegen nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
Z27.4	< 4	Notwendigkeit der Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln [MMR]
Z27.8	< 4	Notwendigkeit der Impfung gegen sonstige Kombinationen von Infektionskrankheiten
Z29.20	< 4	Lokale prophylaktische Chemotherapie
Z29.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete prophylaktische Maßnahmen
Z30.4	< 4	Überwachung bei medikamentöser Kontrazeption
Z46.4	< 4	Versorgen mit und Anpassen von kieferorthopädischen Geräten
Z65	< 4	Kontaktanlässe mit Bezug auf andere psychosoziale Umstände
Z85.8	< 4	Bösartige Neubildungen sonstiger Organe oder Systeme in der Eigenanamnese
Z87.0	< 4	Krankheiten des Atmungssystems in der Eigenanamnese
Z87.4	< 4	Krankheiten des Urogenitalsystems in der Eigenanamnese
Z87.6	< 4	Bestimmte in der Perinatalperiode entstandene Zustände in der Eigenanamnese
Z87.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten oder Zustände in der Eigenanamnese
Z91.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Risikofaktoren in der Eigenanamnese, anderenorts nicht klassifiziert
Z98.2	< 4	Vorhandensein einer Drainage des Liquor cerebrospinalis
A02.0	< 4	Salmonellenenteritis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A08.0	< 4	Enteritis durch Rotaviren
A08.4	< 4	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B00.9	< 4	Infektion durch Herpesviren, nicht näher bezeichnet
D69.0	< 4	Purpura anaphylactoides
D69.3	< 4	Idiopathische thrombozytopenische Purpura
F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
G24.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Dystonie
G25.3	< 4	Myoklonus
G41.9	< 4	Status epilepticus, nicht näher bezeichnet
G51.0	< 4	Fazialisparese
G58.0	< 4	Interkostalneuropathie
H10.9	< 4	Konjunktivitis, nicht näher bezeichnet
H50.0	< 4	Strabismus concomitans convergens
H66.0	< 4	Akute eitrige Otitis media
J03.0	< 4	Streptokokken-Tonsillitis
J04.0	< 4	Akute Laryngitis
J06.8	< 4	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege
J20.8	< 4	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J32.4	< 4	Chronische Pansinusitis
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J42	< 4	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J45.1	< 4	Nichtallergisches Asthma bronchiale
J98.7	< 4	Infektion der Atemwege, anderenorts nicht klassifiziert
K12.20	< 4	Mund- (Boden-) Phlegmone
K21.9	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
K29.6	< 4	Sonstige Gastritis
K29.7	< 4	Gastritis, nicht näher bezeichnet
K40.90	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K44.9	< 4	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K92.0	< 4	Hämatemesis
L03.02	< 4	Phlegmone an Zehen
L03.10	< 4	Phlegmone an der oberen Extremität
L08.0	< 4	Pyodermie
L23.6	< 4	Allergische Kontaktdermatitis durch Nahrungsmittel bei Hautkontakt
L30.9	< 4	Dermatitis, nicht näher bezeichnet
L50.9	< 4	Urtikaria, nicht näher bezeichnet
L51.1	< 4	Bullöses Erythema exsudativum multiforme
L53.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete erythematöse Krankheiten
L74.0	< 4	Miliaria rubra
L81.3	< 4	Café-au-lait-Flecken
M25.56	< 4	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M43.6	< 4	Tortikollis
M79.10	< 4	Myalgie: Mehrere Lokalisationen
M79.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.97	< 4	Krankheit des Weichteilgewebes, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M94.0	< 4	Tietze-Syndrom
N04.9	< 4	Nephrotisches Syndrom: Art der morphologischen Veränderung nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N05.9	< 4	Nicht näher bezeichnetes nephritisches Syndrom: Art der morphologischen Veränderung nicht näher bezeichnet
N23	< 4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
N28.9	< 4	Krankheit der Niere und des Ureters, nicht näher bezeichnet
N30.0	< 4	Akute Zystitis
N39.0	< 4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
N45.9	< 4	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess
N47	< 4	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose
N48.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Penis
P07.11	< 4	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm
P08.1	< 4	Sonstige für das Gestationsalter zu schwere Neugeborene
P21.1	< 4	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt
P22.0	< 4	Atemnotsyndrom [Respiratory distress syndrome] des Neugeborenen
P36.9	< 4	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
P39.3	< 4	Harnwegsinfektion beim Neugeborenen
P39.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
P55.0	< 4	Rh-Isoimmunisierung beim Fetus und Neugeborenen
Q21.2	< 4	Defekt des Vorhof- und Kammerseptums
Q24.9	< 4	Angeborene Fehlbildung des Herzens, nicht näher bezeichnet
Q35.3	< 4	Spalte des weichen Gaumens
Q61.4	< 4	Nierendysplasie
R05	< 4	Husten
R25.1	< 4	Tremor, nicht näher bezeichnet
R26.0	< 4	Ataktischer Gang
R46.2	< 4	Seltsames und unerklärliches Verhalten
R59.0	< 4	Lymphknotenvergrößerung, unbeschrieben
S00.35	< 4	Oberflächliche Verletzung der Nase: Prellung
S01.0	< 4	Offene Wunde der behaarten Kopfhaut
S06.9	< 4	Intrakranielle Verletzung, nicht näher bezeichnet
S29.9	< 4	Nicht näher bezeichnete Verletzung des Thorax
S30.9	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens, nicht näher bezeichnet
S37.01	< 4	Prellung und Hämatom der Niere
S52.51	< 4	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
S53.0	< 4	Luxation des Radiuskopfes
S70.1	< 4	Prellung des Oberschenkels
T00.2	< 4	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Regionen der oberen Extremität(en)
T09.05	< 4	Oberflächliche Verletzung des Rumpfes, Höhe nicht näher bezeichnet: Prellung
T18.8	< 4	Fremdkörper an sonstigen und mehreren Lokalisationen des Verdauungstraktes
T23.1	< 4	Verbrennung 1. Grades des Handgelenkes und der Hand
T43.0	< 4	Vergiftung: Tri- und tetrazyklische Antidepressiva
T43.4	< 4	Vergiftung: Neuroleptika auf Butyrophenon- und Thioxanthen-Basis
T45.0	< 4	Vergiftung: Antiallergika und Antiemetika
T48.7	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete, primär auf das Atmungssystem wirkende Mittel
T50.9	< 4	Vergiftung: Sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T62.8	< 4	Toxische Wirkung: Sonstige näher bezeichnete schädliche Substanzen, die mit der Nahrung aufgenommen wurden
T65.2	< 4	Toxische Wirkung: Tabak und Nikotin
Z02	< 4	Untersuchung und Konsultation aus administrativen Gründen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-020.x	134	Therapeutische Injektion: Sonstige
1-207.0	16	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
8-121	13	Darmspülung
3-820	9	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-204.2	7	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-207.1	6	Elektroenzephalographie [EEG]: Schlaf-EEG (10-20-System)
3-800	6	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-984.b	4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.8	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
3-13e	< 4	Miktionszystourethrographie
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-900.x4	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Sonstige Teile Kopf
8-919	< 4	Komplexe Akutschmerzbehandlung
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-207.x	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Sonstige
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-530.1	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis: Offen chirurgisch, mit plastischem Bruchfortenverschluss
5-631.2	< 4	Exzision im Bereich der Epididymis: Morgagni-Hydatide
5-900.x9	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Hand
8-310.x	< 4	Aufwendige Gipsverbände: Sonstige
8-390.x	< 4	Lagerungsbehandlung: Sonstige
9-500.0	< 4	Patientenschulung: Basisschulung
9-984.7	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	5,50
Fälle je VK/Person	121,45454

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	417,50000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	0,20
Fälle je VK/Person	3340,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,70

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,70	
Stationäre Versorgung	9,00	
Fälle je VK/Person	74,22222	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ06	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	1
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	1
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1

(*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Pädiatrie	Pädiatrie	Station Wald	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Pädiatrie	Station Wald	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Pädiatrie	Pädiatrie	Station Wald	Tag	100,00	
Pädiatrie	Pädiatrie	Station Wald	Nacht	100,00	